

Nachhaltiger Transport und Genuss

„Schokofahrt“ setzt ein Zeichen für den Radverkehr und bringt Schokolade aus Nordamerika emissionsfrei bis nach Heilbronn

Von unserer Redakteurin
Milva-Katharina Klöppel

AKTION Zwölf Kilogramm feinste Schokolade haben Dennis Hirschmann und Peter Titus auf ihren Lastenrädern im Gepäck, als sie am vergangenen Samstag gegen 16 Uhr beim Unverpackt-Laden Liva in der Heilbronner Allee ankommen. Hirschmann stecken 90 Kilometer Wegstrecke der „Schokofahrt“ in den Beinen, Titus sogar 537 Kilometer. Ostermontag brach der Heilbronner in Richtung niederländische Grenze auf, um beim Transport der Schokolade in Richtung Baden-Württemberg zu helfen. „Die Schokofahrt soll eine emissionsfreie Anlieferung mit nachhaltigem Genuss verbinden und zeigen, wozu Lastenräder in der Lage sind“, erklärt Titus.

Klimafreundlich Mehr als 400 Menschen haben bereits an den zweimal jährlich seit 2017 stattfindenden Fahrten teilgenommen und mehr als 1000 Kilogramm Schokolade durch ganz Deutschland transportiert – mit Cargobikes. Das Projekt Schokofahrt verfolgt das zunächst widersprüchlich erscheinende Vorhaben, Schokolade klimafreundlich zu produzieren und zu transportieren. Und das fängt schon bei den Ka-

kaobauern an: Der Rohstoff für die Schokolade wird in der Dominikanischen Republik von einer Kooperative unter biologischen Bedingungen angebaut und fair gehandelt. Dann übernimmt der Frachtsegler Tres Hombres die wertvolle Fracht und bringt sie ausschließlich mit Windkraft über den Atlantik nach Europa. Zielhafen: Amsterdam. Dort gelangt der Kakao zu der klei-



Eisige Temperaturen und Schnee: Die Ehrenamtlichen der „Schokofahrt“ durften auf ihrer 600 Kilometer langen Tour nicht empfindlich sein.

Fotos: Berger, privat



nen Manufaktur der Chocolatemakers, die daraus Schokolade in verschiedenen Geschmacksrichtungen produzieren.

Netzwerk Nachdem der Rohstoff bereits mehr als 3000 Kilometer auf See ohne fossile Energie zurückgelegt hat, soll nach dem Vorhaben der Initiatoren der „Schokofahrt“ auch der weitere Transport der fertigen Tafeln zur europäischen Endkundschaft umweltfreundlich erfolgen. Die Ankunft in Heilbronn ist eine Premiere. „Das Besondere an der „Schokofahrt“ ist ihre dezentrale Organisation. Sie ist rein privat und geht auf Einzelpersonen zurück, die für nachhaltige Mobilität und Genuss werben möchten“, sagt Dennis Hirschmann, der über die Regionalgruppe in Marbach auf die Idee aufmerksam wurde. Der 43-Jährige suchte den Kontakt zum Heilbronner Unverpackt-Laden und freut sich bis heute, dass er das dortige Team sogleich von der besonderen Schokolade mit Pedalkraft überzeugen konnte. „Wir freuen uns, jetzt unseren Beitrag zu der tollen Aktion zu leisten“, stellt Inhaberin Linda Tiedemann fest. Die Aktion habe man im Vorfeld mit einem Lastenfahrrad vor dem Geschäft beworben. „Immer wieder blieben Menschen stehen und informierten sich.“